

Erfolgreicher Saisonauftakt der Arolser gegen den Ahnataler SC 1969

Am vergangenen Sonntag gelang der zweiten Mannschaft des Schachvereins Anderssen Arolsen gegen die Schachfreunde vom Ahnataler SC 1969 ein erfolgreicher Auftakt in die Bezirksliga 2023 / 2024.

Den ersten Arolser Punkt sicherte am fünften Brett Friedrich Wagener gegen Horst Pauli. Wagner, der aus der Eröffnung mit den weißen Steinen einen scharfen Angriff gegen den noch unrochierten gegnerischen König entfesselte, gelang es schnell, eine Mattstellung auf das Brett zu bringen. Dem Matt konnte Pauli nur durch die Aufgabe der Partie zuvorkommen.

Den zweiten Arolser Brettpunkt sicherte wenig später Rudolf Beisinghoff ebenfalls mit den weißen Steinen am ersten Brett. Beisinghoff gelang es gegen den Ahnataler Berthold Scheffczyk im Mittelspiel zwei Mehrbauern auf das Brett zu stellen und so eine klare Gewinnstellung zu erreichen. Der Umwandlung eines der beiden Bauern des Arolsers kam Scheffczyk zuvor, indem er Beisinghoff ebenfalls die Hand reichte.

Nur kurze Zeit später ergab sich auch Johannes Heinrich Viehmann am sechsten Brett seinem Arolser Gegenspieler Harald Block. Block gelang es im Partieverlauf eine Figur zu gewinnen. Nachdem Viehmann zusätzlich eine Qualität opfern musste, um einem verheerenden Angriff des Arolsers zu begegnen, gab auch er sich geschlagen.

Thomas Schön, der für Arolsen am dritten Brett mit den weißen Steinen gegen den Ahnataler Adelbert Iltisberger durch Abtausch der meisten Figuren eine ausgeglichene Stellung erreichte, einigte sich mit seinem Gegenspieler bald auf Remis und sicherte den Arolsern damit den Tagessieg.

Am vierten Brett konnte Michael Schulz mit den schwarzen Steinen aus der Eröffnung ein Tempo gewinnen und dieses im weiteren Spielverlauf gegen den Ahnataler Manfred Warnecke in Druck und später in zwei Mehrbauern umwandeln. Als Schulz beide schwarzen Türme auf die zweite Reihe und somit in das weiße Lager stellte, versuchte sein Gegner durch den Abtausch der Türme einer weiteren Verschlechterung der eigenen Stellung entgegenzuwirken, aber auch nach zähem fünfstündigem Kampf war für den Ahnataler nichts mehr zu machen.

Einen zähen Kampf lieferte sich ebenfalls die Arolserin Diana Strube-Losch, die am zweiten Brett mit den schwarzen Steinen zwar früh das Läuferpaar und auch einen Mehrbauern gewinnen konnte, jedoch mit einem drohenden Mattangriff ihres Ahnataler Gegners Dieter Maneth umgehen musste. Das Matt konnte die Arolserin nur durch die Hergabe einer Qualität und eines Bauern verhindern. In dem fünfeinhalbstündigen Kampf gelang es dem Ahnataler letztlich mit deutlich freierem Spiel und mehr Material, eine Mattstellung auf das Brett zu bringen, sodass Strube-Losch sich geschlagen geben musste. Mit dem Arolser 4,5:1,5 Sieg übernahmen die Arolser gleichzeitig auch die Tabellenführung knapp vor Korbach.

Runde 1

SF Korbach 2	-	Schachklub Baunatal 1963 2	3,5:2,5
SK Vellmar 1950 3		SVG CAISSA Kassel 3	2,5:3,5
SC Körle 1966 1	-	Homberger SC 1	3:3
Ahnataler SC 1969 2	-	SV Anderssen Arolsen 2	1,5:4,5

Tabelle

1	SV Anderssen Arolsen 2	1	2 Mannschaftspunkte	4.5 Brettunkte
2	SF Korbach 2	1	2	3.5
2	SVG CAISSA Kassel 3	1	2	3.5
4	SC Körle 1966 1	1	1	3.0
4	Homberger SC 1	1	1	3.0
6	SK Vellmar 1950 3	1	0	2.5
6	Schachklub Baunatal 1963	1	0	2.5
8	Ahnataler SC 1969 (ASC69)	2	1 0	1.5



Am Brett: Diana Strube (Arolsen; hinten) gegen Dieter Maneth (Ahnatal; vorne).
Zuschauer (links) Harald Block (Arolsen)